

Presseinformation der Landestheater NRW:

Neue Stoffe für die Bühnen im Land – Die vier Landestheater NRW stellen ihr Programm für die Spielzeit 2022/2023 vor

Ansprechpartnerin:
Victoria Waldhausen

Tel. 02131. 26 99 35

buero@landestheater-nrw.de

www.landestheater-nrw.de

14. September 2021

Was für eine nervenaufreibende Zeit liegt hinter uns allen. Die Corona-bedingte Zwangspause hat uns vieles hinterfragen und überdenken lassen. Und auch die Landestheater mussten neue Wege finden, mit ihrem Publikum in Kontakt zu bleiben. So haben die Landesbühnen Teile ihres **Angebots ins Digitale** verlagert. Viele der Ideen, die während dieser Zeit entstanden sind, werden auch nach dem Ende der Corona-Pandemie erhalten bleiben. Nichtsdestotrotz freuen sich die Landestheater NRW – die Burghofbühne Dinslaken, das Landestheater Detmold, das Rheinische Landestheater Neuss und das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel – selbstverständlich, wieder **vor Publikum zu spielen**. Ihre Inszenierungen passen die Landesbühnen je nach weiterem Verlauf des Pandemie-Geschehens natürlich an die jeweils geltenden Regeln an.

Am **Dienstag, 14. September 2021**, haben die Landestheater NRW im Konzert- und Bühnenhaus der Wallfahrtsstadt Kevelaer ihre **Spielpläne** für die Saison 2022/23 präsentiert. Die vier Theater stellen ihre künftige Spielpläne so frühzeitig vor, da die Kulturverantwortlichen der Städte und Gemeinden bereits jetzt ihre Veranstaltungskalender für 2022/23 füllen.

Eröffnet wurde die **Spielplanpräsentation**, die sich als festes Branchentreffen in NRW etabliert hat, von **Oliver Keymis**, Vizepräsident des NRW-Landtags und dort ebenfalls Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien, und Kevelaers Bürgermeister **Dr. Dominik Pichler**.

„Die Landestheater aus Nordrhein-Westfalen spielen auch in unserem Kulturprogramm eine wichtige Rolle. Umso mehr freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr Austragungsort für die Spielplanpräsentation sein durften“, so **Dr. Pichler**, selbst großer Theaterfreund, bei der Begrüßung.

„Wir brauchen Theater überall in unserem Land. Dazu leisten die Landestheater einen wesentlichen Beitrag“, unterstrich **Klaus Kaiser**, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen, in seiner Videobotschaft die Bedeutung der Landesbühnen für die Bespiel- und Programmtheater.

„Deshalb haben wir die Förderung der vier Landesbühnen in zwei Schritten deutlich erhöht. **Das Land fördert die vier Landestheater jetzt mit rund 18 Millionen Euro jährlich**. Dabei geht es uns darum, die vorhandene Strahlkraft der

Einrichtungen zu erhöhen. Außerdem sollen vorhandene Expertisen ausgebaut und Neues ermöglicht werden. Ich bin sicher: Dieses Engagement lohnt sich“, so Klaus Kaiser weiter.

Die vier Landestheater planen für die **Spielzeit 2022/23** in ihrem Gesamtprogramm **über 100 Produktionen, darunter knapp 60 Premieren**, aus den Bereichen Musiktheater, Schauspiel, Musical, Ballett sowie Kinder- und Jugendtheater. Gerade beim **jungen Theater** haben die Landes Bühnen im vergangenen Jahr ihr **Angebot ausgebaut**.

Bevor die Landestheater in Szenenausschnitten die **neuen Stücke für die Saison 2022/23** vorstellten, betonte **Dr. Carsten Brosda**, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, den Stellenwert der Kultur für unsere Gesellschaft: „*Die letzten 1 ½ Jahre haben uns viel abverlangt. Sie haben uns Geduld und Demut gelehrt. Und sie haben uns gezeigt, dass wir, gerade wenn es ernst wird, die Kunst umso mehr brauchen. **Kunst hilft uns dabei, den Kopf frei zu bekommen und ist gleichzeitig Arbeit am Sinn unserer Gesellschaft.** Die Stücke der heutigen Spielplanpräsentation der vier Landestheater in Nordrhein-Westfalen bekräftigen dies.*“

In seiner Videobotschaft unterstrich Dr. Brosda auch die Notwendigkeit des Austauschs von den Theaterverbänden während der Pandemie: „*Um die Kultur zu stärken, brauchen wir die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure. Auch das hat die Pandemie gezeigt. **Die gewachsene Zusammenarbeit des Deutschen Bühnenvereins mit der Inthega und dem Bundesverband Freie Darstellende Künste werden wir auch nach der Pandemie brauchen.** Nur gemeinsam können wir darüber diskutieren, wie wir in einer Post-Corona-Gesellschaft leben wollen.*“

Gäste der Spielplanpräsentation waren **zahlreiche Veranstalter*innen von Theatergastspielen** aus den nordrhein-westfälischen Kommunen, unter anderem Theaterleitungen und Kulturdezernent*innen, aber auch Vertreter*innen der lokalen und überregionalen Kulturpolitik.

Hier ein kleiner Ausschnitt:

Was ist mit mir GESCHEHEN?, fragt sich das **Rheinische Landestheater Neuss** in der Spielzeit 2022/23 und eröffnet diesen Diskurs mit dem Stück **Power** nach dem Roman von Verena Güntner. In der erfolgreichen Reihe **@WhiteBoxX** lässt das Landestheater aus Neuss Franz Kafkas **Die Verwandlung** inszenieren.

Die **Burghofbühne Dinslaken** startet mit der **Uraufführung Grimm – Kein Märchen!** über das Leben der märchensammelnden Brüder in die neue Saison. Außerdem verspricht die Adaption des Romans **Alles ist erleuchtet** des Autors Jonathan Safran Foer einen fantastischen Abend über einen irrwitzigen Roadtrip durch die Ukraine und die Geschichte eines jüdischen Shtetls.


Das **Westfälische Landestheater** präsentiert mit **Elektrolurch im Sonderzug** einen Überblick über die Geschichte des deutschen Rocks. Mit dem **Spiegel-Bestseller Liebes Kind** von Romy Hausmann bringt das Landestheater aus Castrop-Rauxel einen packenden Thriller über eine Hetzjagd zwischen Entführer und geflohenen Opfern auf die Bühne.

Puccinis **Madama Butterfly** wird die Spielzeit 2022/2023 des **Landestheaters Detmold** eröffnen. Neben diesem Klassiker steht unter anderem auch **Ariadne auf Naxos** von Richard Strauss auf dem Spielplan. Lange musste das neue Ensemble um Ballettdirektorin Katharina Torwesten auf seinen ersten Auftritt vor Publikum warten und freut sich, Sergei Prokofjews **Romeo und Julia** – begleitet vom Symphonischen Orchester des Landestheaters Detmold – zu zeigen. Im Schauspiel kommt Joseph Kesselrings **Arsen und Spitzenhäubchen** auf die Große Bühne.

Landestheater erfüllen eine Doppelfunktion: Zum einen bespielen sie in ihrer Stadt das eigene Haus. Zum anderen ist es ihr kulturpolitischer Auftrag, qualitätsvolles und mobiles Theater in die nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden ohne eigenes Theaterensemble zu bringen. **Die vier Landestheater NRW spielen über 1.300 Vorstellungen im Jahr, davon durchschnittlich mehr als 50 Prozent als Gastspiele in fast 200 Kommunen Nordrhein-Westfalens und darüber hinaus.** Mehr als ein Drittel aller Inszenierungen richtet sich an Kinder und Jugendliche. Der nun für die Spielzeit 2022/23 vorgestellte Spielplan bietet eine große Vielfalt mit über 100 Produktionen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Victoria Waldhausen